

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Amtsblatt der Gemeinde Spitzkunnersdorf

Jahrgang

30. Mai 1997

Ausgabe Nr. 5



Festtagsplakette

Ab sofort können die Festtagsplaketten zum Preis von 3,50 DM je Stück im Gemeindeamt käuflich erworben werden. Ich möchte darauf hinweisen, daß diese Plaketten gleichzeitig zum Besuch aller Ver-

anstaltungen im Festzelt von Freitag, dem 18.7.97 bis Sonntag, den 20.7.97 berechtigen. Nur durch die vielfältige Unterstützung durch Privatpersonen, ortsansässige Vereine, Handwerker und Gewerbetreibende ist es gelungen, diesen äußerst günstigen Eintrittspreis anbieten zu können.

Bitte machen Sie von dieser Vorkaufsmöglichkeit Gebrauch. Die Anzahl der Exemplare ist limitiert und wird auch nicht mehr erhöht. Die Plakette ist mit dem Logo unseres Heimatfestes bedruckt, welches dankenswerterweise von Frau Rosemarie Donath entworfen wurde.

*J. Neumann
Bürgermeister*

Liebe Spitzkunnersdorfer!

In der letzten Ausgabe machte ich auf ein Großereignis, die Flugtage am 7. und 8. Juni 1997 aufmerksam. Viele begeisterte Interessenten ließen sich schon für einen Flug vormerken.

Heute muß ich schweren Herzens mitteilen, daß diese 2-Tages-Veranstaltung leider ausfallen muß.

Am Sonnabend, dem 10.05.97, wurde vom TÜV das Fluggelände besichtigt und geprüft. Leider entsprach das Gelände nicht den Sicherheitsbestimmungen. Einige Parameter entsprachen nicht den geforderten Normen (zu starke Hanglage, Windeinfall usw.), so daß für die Landung ein zu großes Risiko besteht. Der TÜV-Verantwortliche und der Pilot fuhren danach durch unseren Ort, um vielleicht ein anderes Gelände zu finden. Es konnte aber keine andere Fläche ausgemacht werden.

Somit muß leider diese Veranstaltung abgesagt werden. Vorsicht geht vor!

Ich hoffe, daß alle Fluginteressenten trotz aller Enttäuschung die Entscheidung verstehen können.

*Das Festkomitee
gez. Lothar Köhler*

Sonstige Bekanntmachungen und Mitteilungen

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung am 28.4.1997

Beschluß Nr. 15/97

Der Entwurf des Bebauungsplanes für das Gebiet am Gemeindezentrum Spitzkunnersdorf und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.

Beschluß Nr. 16/97

Der Gemeinderat stimmt der geplanten Reitwegplanung des Oberlausitzer Pferdevereins e.V. zu (aus Richtung Schwarzer Teich - Hofeberg - Kläranlage - Pappelweg - Dorfstraße - Poststraße - Stangenweg in Richtung Hainewalde).

Öffentliche Auslegung des Entwurfs und der Begründung des Bebauungsplanes für das Gebiet am Gemeindezentrum der Gemeinde Spitzkunnersdorf nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 28.04.1997 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes für das Gebiet am Gemeindezentrum und der Entwurf der Begründung dazu liegen vom 06.05.97 bis zum 09.06.1997 in der Gemeindeverwaltung Spitzkunnersdorf in Zimmer 4 während der Dienstzeiten (Dienstag 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr, Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr, Freitag 9.00 - 11.00 Uhr) zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

*J. Neumann
Bürgermeister*

Ausschreibung

Während unserer Festwoche vom 16.07.97 bis 20.07.97 werden auf dem Festplatz zwei Toilettenwagen aufgestellt. Für deren Bewirtschaftung (Überwachung, Kässierung, Reinigung usw.) werden für den oben genannten Zeitraum zuverlässige Personen gesucht.

Bedingung ist, daß die Bewirtschaftung während und bis Ende der Veranstaltungen gesichert ist.

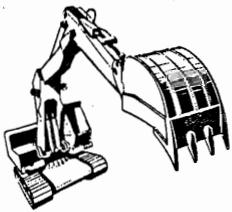
Die Reinigungsgeräte sind von den Bewerbern selbst zu stellen.

Interessenten melden sich bitte bis zum 17.06.97 in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 1.

J. Neumann
Bürgermeister

Bau des Abwasserkanals „Wiesental“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



nach langen Bemühungen hat die Gemeinde für die abwasserseitige Anbindung des Gewerbestandortes C.F. Weber zum Bau des Hauptsammlers „Wiesental“ vom Regierungspräsidium Dresden Fördermittel bewilligt bekommen. Dieses Bauvorhaben wird durch

den Freistaat Sachsen gefördert. Die Finanzierung der Zuwendung erfolgt auch aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Der Bau dieses IV. BA unserer Abwasserbeseitigungsanlage wird vom Anbindeschacht am Pappelweg aus im Grundstück Flurstück Nr. 211a, durch die Weberstraße, weiter im Wiesental und dann entlang des „Farbegrabens“ bis zum Betrieb C.F. Weber erfolgen. Dabei sollen auch möglichst viele Grundstücke ihren Anbindeschacht erhalten. Die Bauzeit ist in den Monaten Juni bis Oktober 1997 geplant, zur Zeit läuft die öffentliche Ausschreibung.

Während der Baumaßnahme kommt es natürlich leider auch wieder zu Behinderungen in diesen Bereichen. Die Grundstücke im Wiesental werden nur einseitig erreichbar sein, je nach Baufortschritt. Ein Ausweichen über die Gutweise und Bergstraße auf die Weberstraße wird notwendig werden. Ich bitte schon heute alle Verkehrsteilnehmer um die entsprechende Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme und alle Anlieger um Verständnis für die Behinderungen bzw. auch den unvermeidbaren Baulärm.

Am Dienstag, dem 03.06.1997 findet 17.00 Uhr im Heimatzimmer des Gemeindezentrums für die Anwohner dieser Baumaßnahme noch eine Information zum Baugeschehen statt. Dort werden der Projektant, der Baubetrieb und Verantwortliche der Gemeinde zu den Problemen sprechen und Fragen beantworten.

K. Matthes
Leiter Bauamt

Festumzug am 20.7.97



Wie in den vergangenen Ausgaben unseres Gemeindeblattes mehrfach informiert, haben alle Spitzkunnersdorferinnen und Spitzkunnersdorfer die Möglichkeit, ihr Interesse an der Mitgestaltung des Festumzuges anzumelden. Dies betrifft vor allem

Einzelpersonen oder Personengruppen, die in historischer bzw. origineller Kleidung am Umzug teilnehmen wollen.

Da die Bilder und Aufstellungen des Zuges im Groben bereits feststehen, ist eine Anmeldung bis spätestens 13.6.1997 bei Lutz Halang, Hauptstraße 37, Tel.: 26098 oder in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 13a, Tel. 25350, nötig.

J. Neumann
Bürgermeister

Festwoche vom 16. bis 20.7.97

Werte Einwohner von Spitzkunnersdorf!

Die vielfältigen Veranstaltungen während der Festwoche vom 16.7. bis 20.7.97 können Sie aus dem Veranstaltungsplan in der Festschrift entnehmen. Gesonderte Faltpläne werden in den nächsten Wochen zusätzlich gedruckt und verteilt. Damit können Sie sich sowohl zur Festwoche als auch zum Festumzug umfassend informieren.

Um diesen Höhepunkten in unserer Gemeinde einen würdigen und schönen äußeren Rahmen zu geben, rufe ich alle Spitzkunnersdorferinnen und Spitzkunnersdorfer auf, ihre Häuser und Grundstücke für unser Heimatfest zu schmücken und in einen schönen, ordentlichen Zustand zu versetzen. Damit kann jeder seinen Beitrag zum Gelingen dieses Ortsjubiläums beitragen.

Die schönsten Grundstücke sollen vor dem Festwochenende ermittelt und prämiert werden. Ich möchte alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde sehr herzlich bitten, diesem Aufruf zu folgen und damit besonders unsere Gäste freundlich zu grüßen.

J. Neumann
Bürgermeister

Notrufe in Spitzkunnersdorf

DRK: 112
Feuerwehr: 112
Polizei: 110



allgemeine Fernsprechanchlüsse

DRK Schnelle Medizinische Hilfe (03585) 40 40 00
Krankentransport: (03585) 86 24 04
Polizeirevier Löbau: (03585) 86 50
Polizei-posten Neugersdorf: (03586) 77 060
Rettungsleitstelle Löbau (Notruf): (03585) 40 40 00

Gemeindeverwaltung Spitzkunnersdorf: 25 350 od. 26 021
Grundschule Spitzkunnersdorf: 26 010
Kindergarten Spitzkunnersdorf: 26 032

Bereitschaftsdienst Wasserversorgung: (03586) 70 10 14
- ab 16.00 Uhr: (0172) 93 75 264

Landeswettbewerb Landwirtschaftliches Bauen-Erhalten-Pflegen-Gestalten

Sehr geehrte Damen und Herren, das Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten des Freistaates Sachsen ruft 1997 zum Landeswettbewerb Landwirtschaftliches Bauen-Erhalten-Pflegen und Gestalten auf. Mit dem Wettbewerb sollen beispielhafte Ergebnisse der Erhaltung, der Umnutzung, des Neu- oder Umbaus landwirtschaftlicher Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit ortsbildprägendem Charakter, landschaftstypischer Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit ortsbildprägendem Charakter, landschaftstypischer Architektur und den Erfordernissen des Denkmalschutzes und der Ökologie gewürdigt werden.

Die baulichen Anlagen müssen entweder einer weiteren landwirtschaftlichen oder einer Nutzung für Wohn- und Gewerbe Zwecke dienen. Dabei können sowohl die gesamte Hofanlage als auch Einzelkörper, besonders Bauernhäuser, sowie gelungene Detaillösungen am Gebäude dargestellt werden.

Die am Wettbewerb beteiligten Vorhaben müssen fertiggestellt und in Nutzung sein.

Teilnahmeberechtigt sind bäuerliche Familienbetriebe im Haupt- und Nebenerwerb, andere Landwirtschaftsbetriebe außer Staatsgüter, Einzelpersonen, die landwirtschaftliche Gebäude durch Um- und Ausbau einer außerlandwirtschaftlichen Nutzung zugeführt haben sowie Planer und Architekten, sofern sie im Ländlichen Raum tätig sind. Anmeldeschluß für die Bewerber ist der 30.06.1997 beim Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung in Kamenz.

Auftretende Fragen können im Landratsamt, Planungsamt mit Frau Spantig, Tel.: 03583 722403 geklärt werden, wo auch die konkreten Ausschreibungsunterlagen vorliegen.

Schulinformationen

5 Jahre Mittelschule Leutersdorf

*Zum 2. Schulfest laden
die Schüler, Eltern und Lehrer
der Mittelschule Leutersdorf herzlich ein.*



Am 7.6.1997 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr wollen wir allen kleinen und großen Besuchern unterhaltsame Stunden bereiten.

Schüler der Mittelschule und der Musikschule Fröhlich gestalten ein Programm, zeigen in Ausstellungen Ergebnisse ihrer Arbeit und

regen zum Mitmachen an. Auch das Spielmobil freut sich auf regen Besuch und bringt eine Springburg mit. Für das leibliche Wohl aller Gäste wird ebenfalls gesorgt.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Damaschke

Freiwillige Feuerwehr

Ein „Versuch“ mit „Folgen“!



In den letzten Jahren konnte man am 30. April in vielen Nachbargemeinden in der einsetzenden Dämmerung viele mehr oder minder große Feuer beobachten.

Dabei handelte es sich keinesfalls um Schadensfeuer. Nein, die Walpurgisnacht stand bevor. Ein al-

ter Brauch, in unserer Region neu belebt. Warum nicht auch in unserem „Kunnerschdorf“, wo wir weit und breit bekannt für unser Kultur- und Vereinsleben sind. Dies sagten sich die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und fanden in den Reihen der FFW tatkräftige Unterstützung. Problemlose Bereitstellung von Räumlichkeiten im Gemeindezentrum und eine kurzfristige Vorbereitung, auch dank unseren ortsansässigen Gewerbetreibenden, ließen die Kameraden der FFW ab 18.00 Uhr am genannten Tage der Dinge harren, die da kommen sollten.

Und sie kamen. Trotz miesem Wetter konnten im Laufe des Abends ca. 300 Besucher gezählt werden. Jung und Alt in trauter Runde. Ohne Randale, Radau etc.

Das Speisen und Getränke den Besuchern zusagten, macht die Tatsache deutlich, daß ständig für Nachschub gesorgt werden mußte. Auch 21.00 Uhr und später standen uns die einschlägigen Geschäfte im Ort offen. Dafür ein besonderer Dank. Sie sind nachstehend genannt.



Als auch unser „Walpurgisfeuer“ loderte, war uns und sicher auch unseren Gästen klar: Das soll nicht das letzte Mal gewesen sein. In Zukunft hat unser Veranstaltungskalender einen Termin mehr.

Liebe Einwohner und Gäste, es ist uns ein Bedürfnis Dank zu sagen für ihren Besuch und auch Dank zu sagen allen, welche zum Gelingen beigetragen haben. Besonders seinen genannt:

Frank Hielscher, Gemeindeverwaltung
Jugendfeuerwehr Spitzkunnersdorf, Leitung Ludwig Neumann
SB-Halle, An der Zeile, Spitzkunnersdorf
Fleischerei Klatt Spitzkunnersdorf
Fleischerei Herzog Spitzkunnersdorf
Bäckerei Ullrich Spitzkunnersdorf
Fam. Runge „Getränke-Wenz“ Spitzkunnersdorf
Torsten Mai und seine Mitstreiter

Matthias Neumann
Vorsitzender Förderverein

Sommerlager der Jugendfeuerwehren



Am 06. und 07. Juni findet in Spitzkunnersdorf an der „Forstenschanze“ das Sommerlager der Jugendfeuerwehren 1997 statt. Erstmals wird die Jugendfeuerwehr Leutersdorf an diesem Lager, das bereits zur Tradition geworden ist, teilnehmen. Wie bisher sind auch die Jugendfeuerwehren von Niederoderwitz, Oberoderwitz, Mittelherwigsdorf, Eckartsberg und Spitzkunnersdorf dabei. Als Schlechtwettervariante steht auch hier das Gerätehaus in Niederoderwitz zur Verfügung. Wir wünschen uns für das Jugend-Sommerlager jedoch etwas besseres Wetter als es streckenweise beim Sommerlager der Aktiven am 23. und 24. Mai der Fall war.

J. Reichel

Betreuer Kindergruppe

Termine der Freiwilligen Feuerwehr

Die Vorbereitungen für 650-jährige Ortsjubiläum laufen auch bei der Freiwilligen Feuerwehr auf Hochtouren. Darüber hinaus sind in den Dienstplänen für den Monat Juni folgende Termine enthalten:

Aktive:

Sonnabend 21.06.97 ab 8.30 Uhr Gemeindezentrum
Der am vom Sonnabend, dem 28.06.97, geplante Dienst wird verschoben auf Mittwoch, den 18.06.97. Wir treffen uns um 18.00 Uhr am Gerätehaus zur Vorbereitung der Schauübung

Jugendfeuerwehr (Jugendgruppe)

Mittwoch	04.06.97	17.00 Uhr	Gerätehaus
Mittwoch	11.06.97	17.00 Uhr	Gerätehaus
Mittwoch	25.06.97	17.00 Uhr	Gerätehaus

Jugendfeuerwehr (Kindergruppe)

Mittwoch	04.06.97	15.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	11.06.97	15.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	18.06.97	15.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	25.06.97	15.00 Uhr	Gemeindezentrum

F. Neumann
Kommandant

Vereins- und Organisationsleben

*Wir laden ein
zum Sport- und Spielfest*

für Kinder am 14. Juni 1997 auf dem Sportplatz.

Treff:	8.30 Uhr
Beginn:	9.00 Uhr
Vorschulkinder ab	9.30 Uhr
Ende:	12.00 Uhr

Kinder kommt alle!

Auch Gäste aus der Umgebung haben ihre Teilnahme zugesagt. Das Sportmobil des Landessportbundes wird bei uns zu Gast sein, natürlich mit der Springburg. Wir erwarten natürlich viele Zuschauer.

i.A. G. Gäbler
TSV 1861 Spitzkunnersdorf e.V.
Turnen-Gymnastik-Breitensport

5 Jahre Volleyball in Spitzkunnersdorf DAMALS 1992



Dem Aufruf der Sektion Turnen, Gymnastik und Breitensport „Volleyball in Spitzkunnersdorf“ folgen sportbegeisterte Spitzkunnersdorfer von 15 - 65 Jahren.

24 Sportkameradinnen und -kameraden nahmen am 6.10.92 den Übungsbetrieb in unserer Turnhalle in Spitzkunnersdorf auf.

HEUTE 1997

18 Mitglieder der Übungsgruppe, 13 Männer und 5 Frauen spielen regelmäßig jeden Dienstag Volleyball. Die Teilnahme an Turnieren der Hobby-Volleyballer in Zittau, Neugersdorf und Großhennersdorf machte viel Freude. Das Turnier der Hobby-Volleyballer in Spitzkunnersdorf anlässlich des jährlichen Sport- und Spielfestes ist zu einer festen Größe im Sportgeschehen der Sektion Turnen, Gymnastik und Breitensport geworden.

Sonnabend, dem 14.06.97

Turnhalle Spitzkunnersdorf

Turnier der Hobby-Volleyballer

12.30 - 13.45 Uhr

Damen: Spitzkunnersdorf - Großhennersdorf

14.00 - 17.00 Uhr

Turnier der Herren mit den Mannschaften aus

1. Varnsdorf Tschechien Republik

2. Großhennersdorf

3. Spitzkunnersdorf

und anschließend Siegerehrung

Dank unseren Sponsoren! Ihrer tatkräftigen Unterstützung haben wir es zu verdanken, daß neue Spielerhemden zur Verfügung stehen.

Landwirtschaftsbetrieb Fam. Linke, Reisebüro Michel-Reisen, Vermögensgemeinschaft Spitzkunnersdorf, Technik Service GmbH Oberland, Herr Hans-Günter Seibt - GV der DVAG Allianz, Frau Kerstin Mohlau - HV der DVAG Allianz, Herr Ullrich Schäfer - Schuhmachermeister, Frau Sieglinde Hauptmann - Sieglindes Allerlei, Frau Bernd - Blumengeschäft, Bäckerei Stolle Eibau, Frau Sabine Seifert - Minimarkt, Herr Ronald Rätze - Brenn- und Baustoffhandel

A. Clemens

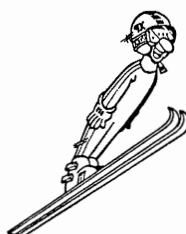
TSV 1861 Spitzkunnersdorf e.V.
Turnen-Gymnastik-Breitensport

Mattenspringen an der Forstenschanze

Der TSV 1861 Spitzkunnersdorf e.V., Abt. Ski, veranstaltet am 22.06.97 auf der Forstenschanze ein großes Sommermattenspringen. Gesprungen wird

von allen 3 Schanzen. Der Wettkampf beginnt um 13.30 Uhr.

Sportler und Organisatoren freuen sich auf viele Zuschauer.



TSV 1861 Spitzkunnersdorf e.V.
Abt. Ski

„Jubil-Trubel-Kunterbunt
 a` Kunnerschdurf giht`s die`s Johr rund“

7. Sommerkarneval



**Am 21. Juni 1997
 im Kretscham Spitzkunnersdorf
 Tanz für alt und jung
 mit »Compact Live«**

aus Reichenbach

und dem »Summer-Time-Dance-Shop«

Beginn: 19.30 Uhr • Einlaß: 18.30 Uhr • Eintritt: 12.90 DM

Kartenverkauf bei:

- Getränke-Wenz, Spitzkunnersdorf, Hauptstraße 5, Tel: 26039
- Michel-Reisen Spitzkunnersdorf, Hauptstraße 7a, Tel: 2210
- Riedel's Obst und Gemüse Niederoderwitz,
 Straße der Republik 41, Tel.: 25320
- Oberlausitzer Touristik Leutersdorf,
 Hauptstraße 52, Tel.: 03586 86171
- Kretscham Spitzkunnersdorf,
 Hauptstraße 7, Tel.: 27985



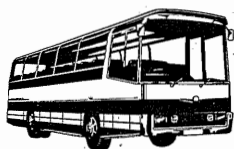
Es lädt ein

Kunnerschdurf Karnevalsclub e.V.

Liebe Senioren!

Ein besonderes Erlebnis gab es für uns, mit der Direktübertragung unserer Glückwünsche in der Jägerstube! Konnten wir doch einmal die Entstehung der Glückwunschsendung miterleben, die täglich von unserem Heimsender Bautzen übertragen wird. Es war eine Freude mitzuerleben, mit wieviel Spaß die Moderatoren diese Sendung gestalteten. Ich möchte an dieser Stelle dem Glückwunsch-Team Frau Funke und Herrn Stephan und allen von der Technik danke sagen. Auch ein herzliches Danke dem Gaststättenbesitzer von der Jägerstube mit seinem Team für die nette Bedienung. Nicht zu vergessen die Bäckerei „Henke“ von Niederoderwitz, welche uns kostenlos Kuchen zur Veranstaltung überbrachte.

Am 12.05.97 hatten wir eine Halbtagesfahrt nach Markersdorf ins Bauernmuseum! Es war sehr schön wieder zu sehen, wie doch früher unsere Bauern leben mußten und gerade unsere älteren Bürger, die Landwirte waren, konnten sich an vieles erinnern. Aber nicht nur diese



Besichtigung war sehr schön, auch die Fahrt mit unserem Rainer von Michel-Reisen durch die herrliche Gegend um den Stausee war ein Erlebnis. Haben wir doch diese Gegend kaum gekannt. Auch gehörte zu all dem

Schönen ein Kaffeetrinken mit einem sehr guten Kaffee und Gebäck, sowie auch ein schmackhaftes Abendbrot! So war es wieder für uns Senioren ein schöner Tag.

Am 14.06.97 werden wir wieder einen Autokorso fahren. Ich bitte die Herren PKW-Besitzer ihre persönliche Bereitschaft dem jeweiligen Helfer zu melden. Bemerkungen möchte ich noch, daß der Ehepartner ebenfalls mitfahren kann. An die bisher schon gemeldeten Fahrer ein danke.

Liebe Helfer, ich möchte nochmals an unsere Beratung am 3.6.97 in der Turnhalle erinnern, um 14.30 Uhr.

Am 8.7.97 Geburtstagsfeier für unsere Jubilare vom II. Quartal 15.00 Uhr in der Jägerstube.

Nun bleibt alle schön gesund und grüßt Euch

Eure Erika Rother

Seniorenverbandsvorsitzende

RRR

Donnerstag, 5.6.97 - Kottmarsdorfer Mühle und Heimatstuben Oberkunnersdorf über Leutersdorf, Eibau, Waldorf, Kottmarwald, Kottmarhäuser, Eibau, Leutersdorf - ca. 32 km - Abfahrt: 13.00 Uhr ab Loose



Donnerstag, 19.6.97 - Schönauer Hutberg und Steinbachtal über Niederoderwitz, Grobhenndorf, Neudorf, Kiesdorf zum Hutberg (Naturschutzgebiet), Altbernsdorf, Steinbachtal, Rennersdorf Fichtelhäuser, Grob. - ca. 60 km - Abfahrt 7.30 Uhr ab Hofeteich

H. Neumann

Informationen

Initiative Kinder von Tschernobyl Seifhennersdorf e.V.

Hannelore Pfaff (Vors.)

Goethestraße 7

02782 Seifhennersdorf

Bürokraten verderben 8220 Tschernobylkindern die Osterfreude

Mit Ostergeschenken für die Kinder im Kreis Buda Koschelowo, Spielzeug, medizinischen Geräten und Medikamenten machten wir uns am Abend des 11. April gemeinsam mit 4 weiteren Vereinen auf den Weg in die verstrahlte Zone im Gebiet Gomel in Weißrußland. Umständliche neue Zollbestimmungen hatten uns bei der Vorbereitung viel bürokratischen Aufwand beschert. Vor allem aber wollten wir den Kindern zu ihrem bevorstehenden Osterfest eine Freude machen und Grüße ihrer Altersgenossen in Form von Osterpäckchen überbringen.

Viele kleine und große Kinder und Jugendliche unseres Kreises und in ganz Ostsachsen hatten liebevoll Tüten gepackt, so viele, daß jedes Kind bis zur letzten Schulklasse eines bekommen kann - 8220 Stück.

Zügig und korrekt war die Abfertigung an allen Grenzen verlaufen. Wir kamen sogar vorzeitig bei unseren Freunden an. Dann aber begann der eigentliche Kampf. Nach wiederum neuen Bestimmungen sollten wir alle unsere Hilfsgüter in das zeitweilige Lager unseres Partnervereins abladen und verplomben lassen.

Wie sollten wir so unser Versprechen an die Spender einlösen, die Geschenke direkt zu übergeben?

Wir haben 3 Tage lang mit Zollangestellten, Vertretern der Staatsorgane auf Kreis-, Gebiets- und sogar Republiksebene verhandelt, um wenigstens für die Medikamente und die Geschenke eine Ausnahmegenehmigung zu erwirken. 3 Tage lang wurden wir hingehalten, mit Versprechungen abgewimmelt.

Am vierten Tag mußte eine Entscheidung fallen: Sich den Bestimmungen beugen oder mit unveränderter Ladung wieder zurückfahren, wie es andere Hilfstransporte vor uns auch schon getan hatten. Eigentlich hatten wir letzteres vor. Aber was machen mit den erwartungsvollen Kinderaugen, den Fragen der Eltern, den Bitten des Partnervereins, wenn wir mit all den schönen Geschenken im Auto wieder abgefahren wären?

So haben wir uns buchstäblich in der letztmöglichen Stunde entschieden, die Güter dennoch abzuladen und die Verantwortung für die Verteilung in die Schulen und Kindergärten voll in die Hände unserer Partner zu legen. Das ist unter den gegenwärtigen technischen und politischen Bedingungen wahrlich keine leichte Aufgabe. Der belorussische Staat tut alles, um solchen Bürgerinitiativen das Leben schwer zu machen. Da werden Gerüchte in die Welt gesetzt, Mitglieder des Vereins der Korruption verdächtigt, Wohnungen durchsucht usw. Die ordnungsgemäße, durchschaubare und gerechte Verteilung der Güter durch die Mitglieder selbst könnte somit aber gerade dazu beitragen, unserem Partnerverein den Rücken zu stärken. Alle Kinder und Eltern im Kreis wissen um die Geschenke und werden ein Auge darauf haben. Dessen sind wir sicher.

Wir für unseren Teil versprechen, daß wir nicht aufgeben und alles nur möglich dafür tun werden, daß solche unsinnigen Bestimmungen aus der Welt geschafft werden, denn wir wollen die Hilfe trotz alledem weiterführen. Wir können die Kinder von Tschernobyl nicht allein lassen, nur weil die Schwierigkeiten wachsen. Wenn Politiker schon nicht merken, was sie anrichten mit ihren Verordnungen, so doch wenigstens die einfachen Menschen. Aber es wird Kraft und Durchstehvermögen kosten - auf beiden Seiten.

Die Tschernobylinitiative hat auch für diesen Sommer wieder 20 Kinder zur Erholung eingeladen. Sie werden sich vom 15.06. - 12.07. in Deutschland aufhalten, zuerst zwei Wochen bei den Naturfreunden in Backnang (Baden-Württemberg) und ab dem 28. Juni bei uns in Seiffhennersdorf.

Wir suchen deshalb für das Wochenende 04./06.07.97 liebevolle Gasteltern. Wer gern für ein Wochenende Gastmutter bzw. -vater sein möchte, melde sich bitte möglichst bald bei

Hannelore Pfaff, Tel. 03586/406130 oder

Verena Schafranski, Tel. 03586/404978

Hier am Ort können wir den Kindern in der derzeitigen Situation am besten helfen. Wir bauen auf die Herzen der Oberlausitzer. Unser Spendenkonto für alle, die die Aktion finanziell mit absichern möchten:

BLZ 855 502 00 Kto.-Nr. 30000 23 096 bei der Kreissparkasse Löbau-Zittau

Für die Initiative

*Verena Schafranski
Stellv. Vorsitzende*

Zur Dorfgeschichte 1938/39

1938 begann mit einem seltenen Naturschauspiel. Am 25.01. von etwa 20.00 - 21.00 Uhr erstreckte sich ein großräumiges Nordlicht mit intensiver Farb- und Strukturgebung am Himmel. Es war bis Griechenland sichtbar. Der blutrot gefärbte Himmel über dem großen Stein, der sich im Osten über dem Oberoderwitzer Spitzeberg widerspiegelte, wurde von vielen als ein überirdisches Zeichen eines kommenden Krieges gedeutet. Spannungen zwischen Österreich und Deutschland und der Beginn der Sudetenkrise ließen solche Gedanken aufkommen.

Die Einführung des weiblichen Pflichtjahres wurde verordnet (15.2). Vor Aufnahme der Berufstätigkeit hatte jedes Mädchen ein Jahr als Hausmädchen oder Landwirtschaftshelferin zu dienen (8 RM Taschengeld monatlich; ein Fahrrad kostete um 80 RM).

Der März hatte schöne Tage, es waren seit 1720 die wärmsten! Nach einem politischen Ränkespiel erfolgte der Einmarsch der Wehrmacht in Österreich (13.3.) und es kam zum Anschluß von Österreich ans Reich. Aus diesem Anlaß wurde eine 8-tägige Beflaggung im Reich angeordnet. Das Dorf zeigte sich im NS-Fahnen schmuck, es bot sich ein festliches Bild. Damals hatten viele Leute noch eine Fahnenstange bei ihrem Haus. Der Beflaggungskult wiederholte sich in der Folgezeit noch öfters.

Für den Erwerb des 1936 von Porsche entwickelte Volkswagens (1000 RM) gab es auch im Dorf Interessenten. Es wurde eine Mindestzahl von wöchentlich 5 RM festgelegt (1.8.). Das Wolfsburger Werk begann erst 1940 nach seiner Fertigstellung zu produzieren. Die eingezahlten Millionen verschwanden in der Rüstung.

Zum Großdeutschen Turn- und Sportfest in Breslau (17.7.) fuhren auch Turnerinnen und Turner aus dem Dorf. Sie beteiligten sich an den Vorführungen und Wettkämpfen. Mitglieder des Schützenvereins waren ebenfalls dabei. Höhepunkt des Jahres war das 1. Heimatfest am 27. und 28.8. In Vorbereitung wurden 2 weitere geschnitzte Wegweiser, von R.C. entworfen, aufgestellt.

„Zum Forsten“ steht noch. „Nach dem Gemeindeamt“ (Dörfler, der sich bei der Steuerrechnung am Kopf kratzt); dieser Wegweiser stand an der Wegkreuzung gegenüber der Schmiede. R.C. entwarf das Festzeichen und die Gestaltung des „Kaffeetippels“; er organisierte die Ausstellung in der Niederschenke. Sie umfaßte etwa 120 Fotografien von Walter Streubel und R.C.; Gemälde von Max Langer, Prof. Stragura (München), Fritz Clemens und R.C. Zusätzlich waren alte Akten und Raritäten zu besichtigen. Am Sonnabend lief das bunte 3 1/2 stündige Programm des Heimatabends ab mit der Premiere des Liedes „Mei Durf“ von R.C. und dem Theaterstück „Der Wunderdoktor“ von G. Bayn. Diese Veranstaltung mußte wegen großer Nachfrage wiederholt werden. Am Sonntag vormittags erfolgte die Einweihung des HJ-Heimes. Es gehörte zu den 500 im Reich, deren Grundsteinlegung 1937 beschlossen wurde. Der Sonntag Nachmittag stand im Zeichen des Festumzuges und des Schulfestes. Aus noch vorhandenen Dias läßt sich feststellen, daß mindestens 13 Festwagen gezeigt wurden. Der schönste war wohl „Karaseks Räuberbande“ mit Martin Max als Karasek und seiner Räuberbraut. Aufgelockert war die Folge der Festwagen durch Marschblöcke der Partei und ihrer Gliederungen, Trachtengruppen und Vereinsensemble.

Im Kretscham war für die Kinder die Festwiese aufgebaut. Dort standen u.a. der Kletterbaum, die Balancierrolle, Wurfuden und das Glücksrad. Der Kletterbaum hatte etwa 10 cm Durchmesser, war um 3 m hoch, hatte an der Spitze eine kleine Fichte, daran hingen Spielzeug und Gebrauchsartikel, das Schönste ganz oben. Wer so hoch klettern konnte, räumte ab! Mit einem großen

Fackelzug und der Beleuchtung der Kirche schloß das Fest ab. Es erhielt gute Beurteilungen in der Presse.

Im September spitzte sich die Sudetenkrise zu. Bereits im Laufe des Jahres war das Grenzerhaus im Oberdorf fertiggestellt worden. Hier wohnten 8 Grenzbeamte, die den Grenzabschnitt bis Großschönau und Leutersdorf überwachten. Es war eine offene Grenze. Die Baude auf dem Warnsdorfer Spitzberg (Sattler) war ein beliebtes Ausflugsziel, da ohne Grenzkontrolle besucht werden konnte. Die Gaststätte wurde von einem Deutschen aus Warnsdorf betrieben. In den schwierigen Nachkriegsjahren wurde viel über die grüne Grenze gepascht (Textilien, Tabak in Ringen, Lebensmittel, Spirituosen).

Nach dem Anschluß Österreichs gab es schon eine Reihe von Maßnahmen, die auf eine Auseinandersetzung mit der CSR schließen ließen. So wurden die Straßen zur Grenze erweitert und schnell instand gesetzt. Auf dem Großen Stein und Oberoderwitzer Spitzeberg errichtete man Orientierungsmasten, Land- und Schallmessungen führten Pioniere durch. Auf den Bahnhöfen im Grenzgebiet sollten Verladerrampen errichtet werden, die Autobahn Bautzen-Görlitz war fertigzustellen. Die Angehörigen des Grenzschutzes wurden einberufen und eingekleidet, Grenzpolizisten wurden ausgebildet, Waldwege zur Grenze wurden gesperrt.

Hitlers Rede auf dem Reichsparteitag (12.9.), in der er die Lösung der Sudetenfrage androhte, wurde von etwa 1000 Warnsdorfern auf einer Gemeinschaftskundgebung vor dem Rathaus in Seiffhennersdorf mit großem Beifall aufgenommen. Mit Marschmusik des RAD, Fackeln und unter Glockengeläut wurden sie zurück zur Grenze begleitet. In den folgenden Tagen gab es Zusammenstöße Warnsdorfer Bewohner mit tschechischen Sicherheitskräften. Es wurden Geschäfte geplündert. Als Folge kam es zur Verhängung des Standrechtes.

Es wurde der Grenzschutz eingesetzt. Am 22.9. hatten sich die tschechischen Sicherheitskräfte aus Warnsdorf, Rumburg und Umgebung zurückgezogen. In Rumburg wurde zu einer Befreiungskundgebung aufgerufen, an der auch Parteigenossen aus dem Dorf teilnahmen. Die Angehörigen der SdP hatten die bewaffnete Macht übernommen und viele Mitglieder der tschechischen KP verhaftet. Die Lage verschärfte sich als am 23.09. tschechisches Militär wieder zurückkam und eine Massenflucht einsetzte (20000). Die Flüchtlinge, die sich ins Dorf gerettet hatten, wurden am Kretscham gesammelt und auf LKW nach Ruppertsdorf in ein Auffanglager gebracht. Dies setzte man auch in den nächsten Tagen fort.

Diese Ereignisse, vielfache Gerüchte und die Bereitstellung von Wehrmachtsverbänden im grenzfernen Raum verunsicherten die Bewohner im Grenzgebiet sehr. Keller wurden gegen Beschluß verstärkt, Wertsachen und Notverpflegung gesichert. Erst das Münchener Abkommen brachte Entspannung. Es legte die Besetzung des Sudetenlandes vom 1. bis 10.10. in 4 Etappen fest. Am 1. erfolgte der Einmarsch in die Zone I, dem unmittelbaren Grenzgebiet. Über Ebersbach marschierten die Truppen der Wehrmacht nach Rumburg, über Seiffhennersdorf nach Warnsdorf (F). Dabei zogen auch Truppenteile durchs Dorf. Die Grenze war anfangs durch Posten abgesperrt. Zurückgehende tschechische Verbände sprengten eine Straßenbrücke im Niedergrund (F).

Mit Besetzung der Zonen II und III überflogen zum ersten mal Geschwader der Luftwaffe unser Dorf. Es war ein packendes Schauspiel, da sich vor Kriegsausbruch wiederholen sollte.

3 Wochen Bedrohung mit einer militärischen Auseinandersetzung hatten die Dorfbewohner schwer belastet. Die Beflaggung für die Dauer der Besetzung und die friedliche Lösung des Konfliktes wurde deshalb begeistert ausgeführt.

Am 11.10. besuchte Hitler mit seiner Wagenkolonne das Grenzgebiet: Rumburg (F), die Bunkerstellung des Schöbers, Friedland, die Bunkerstellung des Iser- und Riesengebirges.

Im Zusammenhang mit der Wahl der Sudetendeutschen zum Reichstag (4.12.) überflog der neu fertiggestellte Zeppelin LZ 130 „Graf Zeppelin“ (246 m Länge, 41 m Durchmesser) das ehemalige Grenzgebiet. Am 2.12. schwebte er nachmittags von Süden kommend sehr niedrig am Forsten vorbei, zog Richtung Warnsdorf und verschwand langsam hinter dem Sattler.

Die Verleihung des „Mutterkreuzes“ in 3 Stufen wird erlassen (16.12.). Auch im Dorf erhalten es einige Frauen, u.a. Frau Heckel.

Zu 1939

Das Jahr kennzeichnete der Kriegsausbruch und die Beendigung der Friedensphase. In den letzten Friedensjahren war es gelungen, durch wirksame Maßnahmen die Arbeitslosigkeit weitgehend zu beseitigen und feste Einkommen und Preise zu sichern. Dies machte breite Schichten des Volkes zu Sympathisanten des Systems und unaufmerksam gegen die zunehmenden Verbrechen. Das war auch im Dorf so. Es gab folgende Ereignisse im Ort neben den sich jährlich wiederholenden Auftritten der NS-Gliederungen:

Bei Auflösung der CSR und der Errichtung des Protektorates Böhmen und Mähren (15.3.) fand die eingeforderte Beflaggung wenig Resonanz.

Am 25.3. wurde der HJ-Dienst für alle Zehn- bis Achtzehnjährigen Pflicht und konnte mit polizeilichen Maßnahmen erzwungen werden (trat im Ort nicht ein!).

Ostern veranstaltete der Turnverein sein letztes Saalfest in der Oberschenke. Es stand unter dem Motto „Auf der Reeperbahn“. Die Wanddekoration wurde von Max Langer entworfen und gemalt.

Zum 50. Geburtstag von Hitler (20.4.) führte ein Fackelzug der NS-Verbände von Wiesental durchs Dorf. Die Bewohner waren aufgefordert, ihre Häuser zu illuminieren. Mit Hindenburglichtern in den Fenstern, Lampions oder Scheinwerfern auf dem Dach erstrahlten viele Gebäude in einem festlichen Licht.

Zu einer Demonstration des NS-Totenkults kam es bei einer Beerdigung des HJ-Führers Günther Hauptmann (15 J.), der nach kurzer schwerer Krankheit verstorben war. Mit einem Großaufgebot der HJ, Fahnen mit Trauerflor und vielen Trommeln wurde die Beisetzung begleitet.

Der Sommer verlief zeitweise mit schweren Gewittern und heftigen Regengüssen. Am 16. und 27.7. kam es im Ort zu Hochwassersituationen, der angerichtete Schaden blieb glimpflich.

Durch Blitzschlag brannte am 18.7. der Dachstuhl des „Polenhaus“ zum großen Teil ab. Das Haus wurde beschädigt, aber noch 1939 wieder bewohnbar.

Beim Fahrradhändler Israel (Wiesental) wurde eine herausragende Leistung gezeigt. Ein selbst konstruierter und gebauter Flugzeugmotor war in seiner Werkstatt ausgestellt.

Mitglieder des Heimatvereins Lusatia nahmen vom 16. bis 18.8. am Deutschen Wandertag in Hirschberg (Karpacz)-teil. LZ 130 stattete dieser Veranstaltung einen Besuch ab und flog wieder recht niedrig am Dorf vorbei (18.8.)

Seit Beginn des Jahres steigerte sich die Kriegsgefahr durch die gewollte aggressive Politik Hitlers. Freiwillig oder dienstverpflichtet waren schon längere Zeit Dorfbewohner beim Bau der Autobahn, des Westwalls und der Marinebasis in Wilhelmshaven tätig. Im August gab es Hinweise auf einen unmittelbaren Kriegsausbruch. Es überflogen wieder Bomber- und Transportgeschwader das Dorf, Reservisten wurden eingezogen. In der Nacht 25./26.8. (allgemeine Mobilmachung) erhielten Teilnehmer des 1. Weltkrieges bis zum Jahrgang 96 die Gestellungsbefehle, die sie nach

Seifhennersdorf ins Sammellager (Webschule) beorderten. Nach provisorischer Ausrüstung wurden sie in Zivilkleidung mit Koppelzeug über dem Anzug, Karabiner, Gasmaske und Stahlhelm (F) am 27. verladen und nach Schlesien transportiert (Luftwaffenbaukompanie).

Es wurde die Bezugsscheinpflicht für Seife, Textilien, Schuhe und Hausbrandkohle eingeführt. Benzin wurde rationiert, Autos (im Dorf gab es 36) wurden requiriert. Mit Kriegsbeginn traten Lebensmittelkarten in Kraft.

Die Rationierung sah für Normalverbraucher pro Woche vor: 2400 g Brot, 125 g Margarine, 100 g Marmelade, 500 g Fleisch, 65 g Schmalz/Speck, 250 g Zucker, 80 g Butter, 62,5 g Käse, 100 g Nahrungsmittel.

Im Dezember begann die Serie der Wunschkonzerte des Rundfunks, die später auch im Dorf mit der Dorfkapelle Nachahmungen fanden. Der Jahrgang 96 wurde wieder aus der Wehrmacht entlassen. Es gab 1939 keine Kriegstoten im Dorf.

Die zusätzlichen Hinweise zur Dorfgeschichte, für die wir danken, werden am Ende der Serie in einem Ergänzungsartikel zusammengefaßt.

Manfred Christensohn

Wochenend- und Bereitschaftsdienste der Ärzte und Zahnärzte Juni 1997

Ärzte:

Datum	Name	Dienststelle	Tel. privat
01.06.97	Dr. Petter	Seifhennersdorf Otto-Simm-Straße 4 Tel. 03586 404264	03586 404171
07./08.06.97	Fr. Dipl.-med. S. Richter	Seifhennersdorf Nordstraße 33 Tel. 03586 404122	03586 404827
14./15.06.97	Dr. Fähndrich	Seifhennersdorf Otto-Simm-Straße 4 Tel. 03586 404225	03586 404225
21./22.06.97	Dr. Paul	Seifhennersdorf Rumburger Straße 17 Tel. 03586 404209	03586 404836
28./29.06.97	Fr. Dr. Weigel	Seifhennersdorf Nordstr. 28 Tel. 03586 404236	03586 404236

Die Praxis der Ärzte ist jeweils von 10 bis 12 Uhr besetzt, die übrige Zeit über den Privatanschluß. Von Montag 7 Uhr bis Samstag 7 Uhr ist jeder Arzt für seine Patienten zuständig.

Bei Nichterreichen oder in dringenden Fällen bitte über die SMH Löbau Telefon (03585) 40 4000 anrufen.

Zahnärzte:

Datum	Name	Dienststelle	Tel.
01.06.97	Dr. Kinsky	Waltersdorf	035841 2672
07./08.06.97	SR Glaser	Jonsdorf	034844 916
14./15.06.97	Dr. Böhrner	Seifhennersdorf	03586 404235
21./22.06.97	FZA Schiffner	Großschönau	03686 402643
28./29.06.97	FZA König	Bertsdorf	03583 511960

Die aktiven Bereitschaftszeiten der Zahnärzte gelten jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr.

AUS DER KIRCHGEMEINDE



Haben Sie schon einmal bei einem Spendenauftrag für irgendeinen Zweck gefragt, was mit dem Geld denn eigentlich wird? Ganz sicher, nehme ich an und mancher ist sehr vorsichtig angesichts der vielen Anfragen, die wohl je- den in irgendeiner Weise erreichen. Vielleicht würden Sie aber auch gern

wissen, wie es denn in den Ländern wirklich aussieht, in die unser Geld gehen soll. Wie funktioniert denn eigentlich Entwicklungshilfe? Diese Fragen können wir nun aus erster Hand beantwortet bekommen. Wir bekommen Besuch von Mitarbeitern des Lutherischen Weltendienstes, die soeben aus Afrika zurück sind und viel Wissenswertes mitbringen. In der Kirche werden sie uns einen Abend halten und wir laden dazu herzlich ein. Und auch dieses Mal gilt: haben Sie keine Hemmung, wenn Sie nicht zur Kirche gehören - was in der Welt vor sich geht, geht uns alle an. Es wird dazu einen Verkauf des Eine-Welt-Ladens geben.

Freitag, 30. Mai „Afrika von innen“ - ein Informationsabend mit Dr. Horst Goldstein, Martin Herrbruck und Mullaw Gebreselassi (Äthiopien)

Samstag, 31. Mai, 15.30 Uhr - ein Nachmittag für Kinder und Jugendliche mit Mullaw

Sonntag, 1. Juni, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Herrbruck

Weiter laden wir ein:

Sonntag, 8. Juni, Wanderfahrt in den Tharandter Wald - bitte dazu anmelden!

Jugendwoche mit Pfr. Dr. Lehmann in Zittau vom 10. - 15. Juni Johanniskirche

Zu einem besonderen Höhepunkt sind Sie nach Varnsdorf eingeladen:

Am Sonntag, 15. Juni, findet 18.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums ein Konzert statt mit der Rumburger Singakademie, dem Varnsdorfer Stadtchor und dem Spitzkunnersdorfer Jugendchor. Wir freuen uns auf diesen großen Auftritt und hoffen, auch einige Spitzkunnersdorfer dort zu sehen.

Und besonders anlässlich des Ortsjubiläums bieten wir an:



Öffentliche Kirchturmbesteigung (bis zu den Glocken) mit Möglichkeit zum Schauen, Fotografieren und Filmen: Samstag, 14. Juni, 14.00 Uhr - 17.00 Uhr. Kinder unter 14 Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Eintritt frei, wir rechnen aber mit einem Beitrag zur Erhaltung unserer Kirche.

Eine wichtige Information:

Ab sofort findet unsere Kassen- und Bürozeit nur Diens- tags, 17.00-18.00 Uhr statt. Wir bitten um Verständnis. Dies gilt auch für die Friedhofsverwaltung.

Ihr
Wolfgang Oehmichen

NEUERÖFFNUNG

Fliesenleberfachbetrieb

ab sofort **neu** in Hainewalde

ihr Fliesenlegermeister Torsten Buttig
Am Butterberg 27 • 02779 Hainewalde
Telefon/Fax: 03 58 41 / 3 52 57



- Beratung
- Verkauf
- Ausführung

Ich freue mich auf Ihren Besuch und nehme gerne Ihre Aufträge entgegen.



Bestattungsdienst der Stadt Zittau

Görlitzer Straße 55 b • 02763 Zittau
Telefon 0 35 83 / 70 40 28

Überführung zur Erd- und Feuerbestattung
Erledigung aller Formalitäten

Bereitschaftsdienst jederzeit erreichbar über 0171-3214428

GROSSER SUBARU



Justy 1,3 GX „ABS“



Impreza 2,0 GL „Season“

MODELL FRÜHLING



Libero 1,2 SDX-SR „Special“



Legacy Kombi 2,0 GL „Season“

Die Subaru Sondermodelle sind da! Serienmäßig mit reichlich Komfort, Allradantrieb und komplettem Sicherheitspaket. Und auch was den Preis angeht, sind Ihnen Frühlingsgefühle sicher. Mehr dazu bei Ihrem Subaru Partner.



SUBARU

Autohaus Röthig

Vertragshändler • Kundendienst
Freie Kfz- Reparaturwerkstatt • Elektrik
Oststraße 1a, 02782 Seiffenhennersdorf, Fax 03586 / 40 49 45
oder Tel. 03586 / 40 50 20



Schauen Sie auch bei
DAIHATSU rein -
hier auch mit Preisvorteil
bis zu 3.- TDM

Suche 350m² - 500 m² Bauland

zum Aufstellen eines kanadischen Wohnblockhauses.
Tel.: 03 583 / 69 09 67

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Herausgeber:

Gemeinde Spitzkunnersdorf
Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 13 a, 02794 Spitzkunnersdorf
Tel. (035842) 25 350, Fax. (035842) 26 956

Verantwortlich für den Inhalt amtlicher Teil und Beschlüsse
des Gemeinderates: Jürgen Neumann, Bürgermeister

Verantwortlich für den Inhalt übriger Teil: Unterzeichnende

Erscheinungsweise: monatlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des
Herausgebers gestattet

Gestaltung: Jürgen Reichel, Angelika Haselbach

Druck: Offset- und Buchdruckerei
Wilhelm Haußig
Inhaber Hartmut Haußig
02791 Niederoderwitz
Tel. (035842) 25 352, Fax (035842) 25 351

Wir stellen alles in den Schatten Sonnenschutz von A - Z

- Rollos, einfarbig und bunt bedruckt, mit Mittel- und Kettenzug.
- Plisserollos für modernes Wohnen.
- Jalousien, in jedem Maß von schwarz bis weiß, in 150 Farben.
- Lamellenvorhänge für den Wohnbereich, in Kombination mit herrlichen Dekostoffen.
- Markisen in jeder Größe für Balkon und Terrasse.
- Rolläden, Schutz vor Einbruch, Sonne, Wind und Kälte.
- Wir messen, liefern und montieren, schnell und preisgünstig.

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung.

Wir:
messen
nähen
dekoriieren



Ihr Raumausstatter
Polstermöbel Sonnenschutz Gardinen Bodenbeläge
027779 Großschönau Ob. Mühlwiese 19 Tel (035841) 2070

Rindfleisch - für den Menschen so wichtig wie Obst und Gemüse



BAUERNHOF

Lutz Linke

Einkaufen auf dem Bauernhof

- Qualitätsfleisch direkt von Ihrem Bauern
- Frischfleisch vom Hoffladen - direkt an den Kunden!
- durch erweiterte Öffnungszeiten - keine Wartezeiten mehr!
- bei jedem Verkaufstag - Schnäppchenpreise!!

**Am Freitag, dem 06.06., ab 12.30 Uhr -
wieder Verkauf von frischem Rindfleisch**

Mini-Markt

Dorfstraße 48

02794 Spitzkunnersdorf • Tel. 26 115

Neu-Aktionspreis-Bilderservice

Format 9 x 13 cm 0,29 DM
Format 10 x 15 cm 0,39 DM
wahlweise glänzend o. matt

aus meinem Angebot:

- ☛ Fan-Pantoffeln Dortmund/Bayern
- ☛ Fliegengitter mit Klett u. Meterware ab 6,50 DM
- ☛ Holzschutzfarbe braun 5 l 10,95 DM
- ☛ Weißlack 750 ml 8,50 DM
- ☛ Rohfaser Grobkorn 33 m 10,90 DM
- ☛ Farbröllerset 3,95 DM
- ☛ Dachanstrich (Kaltteer)
- ☛ Schädlingsbekämpfungsmittel
- ☛ Unkraut-ex



„Jägerstube“

Spitzkunnersdorf



**Wir laden ein zum
Tanz in den Sommer**

Zum Tanz spielt „Micha´s Disko“ ab 20.00 Uhr.

Wir bieten

**Bademodenschau
und andere Extras!**

Samstag, 14.06.97, Einlaß: 19.⁰⁰ Uhr, Beginn: 20.⁰⁰ Uhr

Wir bitten um Ihre Tischbestellung.

Rolladenbaubetrieb Zittau



Gutenbergstr. 20
☎ (03583) 70 39 19
Di. - Fr. 9-12 und 13-18
Sa. 9-12

Fachbetrieb der Innung

Wir stellen für Sie her:

- Rolläden • Fenster • Rolltore • Jalousien
- Markisen und andere Sonnenschutzanlagen

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Leistungsvielfalt!

In Spitzkunnersdorf steht Ihnen unser Mitarbeiter Herr Frank Michel, Weberstraße 18, gern zur Verfügung

Voranzeige:



Am Sonntag,
dem 6.7.97, 10.00 Uhr
Frühschoppen
an der Karasekhöhle

mit Blasmusik und
Räuberhauptmann
Karasek